

Stadt Remagen: Gemeinsam für Sicherheit

Dr. Hans-Joachim Schlaub

Die Stadt Remagen unterstützt die Sicherheit in den eigenen vier Wänden, in der Nachbarschaft, auf der Straße. Der städtische Seniorenbeirat arbeitet mit. Ergebnisse dieser Kooperation sind unter anderem das Faltblatt „Gemeinsam für ein sicheres Leben“ sowie eine kleine Karte mit dem Wachtümler „Vorsicht, Vorsorge und gesundes Misstrauen sind besser als Sorglosigkeit und böses Erwachen im Nachhinein“. Verhaltensempfehlungen sind auf dieser Karte zusätzlich abgedruckt. Die Stadt weist in ihrer Homepage auf die Initiativen hin.

Die Zusammenarbeit mit der Polizei ist dadurch gewährleistet, dass die Stadt Remagen Mitteilungen des Polizeipräsidiums Koblenz an den Seniorensicherheitsberater weiterleitet. Das sorgt für Aktualität. Die Polizeiinspektion Remagen unterstützt Aktivitäten durch die Beschaffung von Veröffentlichungen. Beiträge zur Sicherheit werden monatlich in den „Remagener Nachrichten“ abgedruckt.

Einige Sicherheitshinweise

Allzu oft herrscht die Meinung vor, die Polizei werde schon aufpassen und im rechten Augenblick handeln. Es ist jedoch auch notwendig, selbst tätig zu werden und Vorsorge zu treffen, um nicht das Nachsehen zu haben.

Hier kann das Kürzel AHA weiterhelfen: aufmerksam sein, hinsehen/hinhören, aufpassen.

Beispiele: Sehe ich auf dem Nachbargrundstück oder auf der Straße im Wohngebiet eine fremde Person, die gerade dabei ist, eine Tür aufzubrechen oder einen Pkw zu „bestaunen“, ist Handeln angebracht. Es wäre eine falsche Zurückhaltung, die Polizei nicht zu informieren. - Das gekippte Fenster, bei Abwesenheit von der Wohnung, aber auch bei Anwesenheit (!), ist eine Einladung zum Einbruch; es lässt sich in Sekunden öffnen.

Nachbarn sind nicht nur Bewohner nebenan. Sind Sie in Urlaub, kann ein Nachbar z.B. den Briefkasten leeren und/oder einen Gang ums

In Remagen arbeiten die Stadt, der Seniorenbeirat und die Polizei Hand in Hand, um die Bürger für das Thema Sicherheit zu sensibilisieren.



Haus vornehmen. Mitverantwortung, Nachbarschaftshilfe sind Basen für sicheres Wohnen. Einbruchhemmende Investitionen lohnen sich. Absicherungen von Fenstern und Türen lassen sich nachrüsten. Die KfW als öffentliche Kreditanstalt hilft bei der kostengünstigen Finanzierung. Eine gute Fachberatung vorab ist empfehlenswert. Bei der Hausratversicherung sollten wichtige Eckpunkte beachtet werden, z.B. Versicherungssumme, Nachweise über Wertsachen, Versicherungsausschlüsse.

Betrüger, hier falsche Polizisten, rufen an und behaupten, bei Einbrechern sei die Adresse des Angerufenen gefunden worden. Zur Sicherheit solle sofort Geld von der Bank/Sparkasse abgehoben und einem vermeintlich Vertrauten übergeben werden. Auf dem Display des Telefons wird die Nummer 110 oder einer echten Polizeidienststelle angezeigt. Achtung: Die Nummer 110 wird niemals auf dem Display angezeigt, falls die Polizei tatsächlich anruft.

Wachsamkeit ist geboten, wenn Sie auf der Straße angesprochen werden. Lassen Sie sich nicht bedrängen, halten Sie einen guten Abstand. Wird etwa um das Wechseln einer Münze gebeten, können durch Tricks Geldscheine in Ihrer Börse fehlen. - Beobachten Sie Auseinandersetzungen auf der Straße, animieren Sie unbeteiligte Personen, sich als Gruppe gegen den Täter zu stellen. Zeigen Sie Zivilcourage. Bei Gefahr sofort „110“.

Das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ unter 08000 116016 ist stets einsatzbereit. Es erleichtert die Kontaktaufnahme für diejenigen, die den Weg zu einer Einrichtung vor Ort anfangs scheuen oder sie nicht aufsuchen können. Die Telefonberatung ist vertraulich und kostenfrei.

Hilfreiche Adressen

- Polizei-Notruf 110
- Polizeipräsidium Koblenz / Zentrale Prävention 0261 1032865
- Sperr-Notruf (Girocard, Kreditkarte) 116116
- Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116117, in lebensbedrohlichen Fällen 112
- Weisser Ring Ahrweiler (Betreuung nach Straftat) 015155164821, bundesweit 116006
- Bundesnetzagentur (Rufnummernmissbrauch) 0291 9955206, Bonn: 0228 140
- Telefonseelsorge 0800 1110111
- Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“ 08000 116016
- www.bsi-fuer-buerger.de: Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik-BSI; Informationen zur IT-Sicherheit
- www.bagso.de: Lobby der älteren Menschen
- www.aktion-tu-was.de: Zivilcourage, Mitverantwortung; Aktion der Polizei